Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 44

Artikel: Charakteristische Frage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Da viele Auswärtige den ganzen Jahrgang unserek Wochenblatts verlangten, und wir ihnen wegen Abgang einiger Blätter nicht auswarten konnten, so fanden wir für gut, die Pränumeration auf künstiges Jahr 1790 etwas früher auszuschreiben. Bon heute an bis auf den 12ten Christmonat kann man mit 25 Bz pränumeriren; nach Versluß dieser Zeit kostet es 2 Athl. Dieser hohe Preis ist weder Stolz noch Kunstgriff, er soll unserm Verleger blos zur Erleichterung seiner Geschäften dienen. Die Freunde oder Nichtsreunde seiner kleinen Schrist werden daher ersucht sich während dieser Zeit zu melden. Brief und Geld Franko.

Charafteristische Frage.

Bas das für ein kalter Morgen ist, spricht er, man nkann unmöglich erwarmen. He! ist Niemand da ? Bringt mir ein Gläslein Bitters herunter. — Das Gläßlein kömmt mit einer alten Stimme, die da sprichts Bollen sie Brod dazu. — Siehst du mich für eine Brenzgurgel an? Ich habe mein Lebtag am Morgen whie getrunken; hatt' ich ist nicht den Magenkrampf ic. Ist es schön Wetter, da muß er Eins trinken, es schmekt ia einem so herrlich in der reinen Luft. Ist es ein trüber Tag; O, Gott im Himmel, der Wein stärkt des Betrübten Herz! laßt uns trinken! So schleicht er Wischen Racht und Rebel von einem Klupp in den ans dern; trinkt ein Schöplein aus Langweile, und redt kein Wort. Fragt man ihn: Studieren sie schon wieder Kas lender? So klagt er über Kopf und Beinschmerzen, and macht daben so wunzig kleine Aeugelein, daß man Ach des Lachens nicht enthalten kann-